

zum SFB-Ausschuss am 02.07.2020, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 18.06.2020

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 02.07.2020, Ö

Haushalt 2020; Zwischenericht 2020 aus den Fachbereichen

Sitzungsvorlage 2020/3587

I. Sachverhalt:

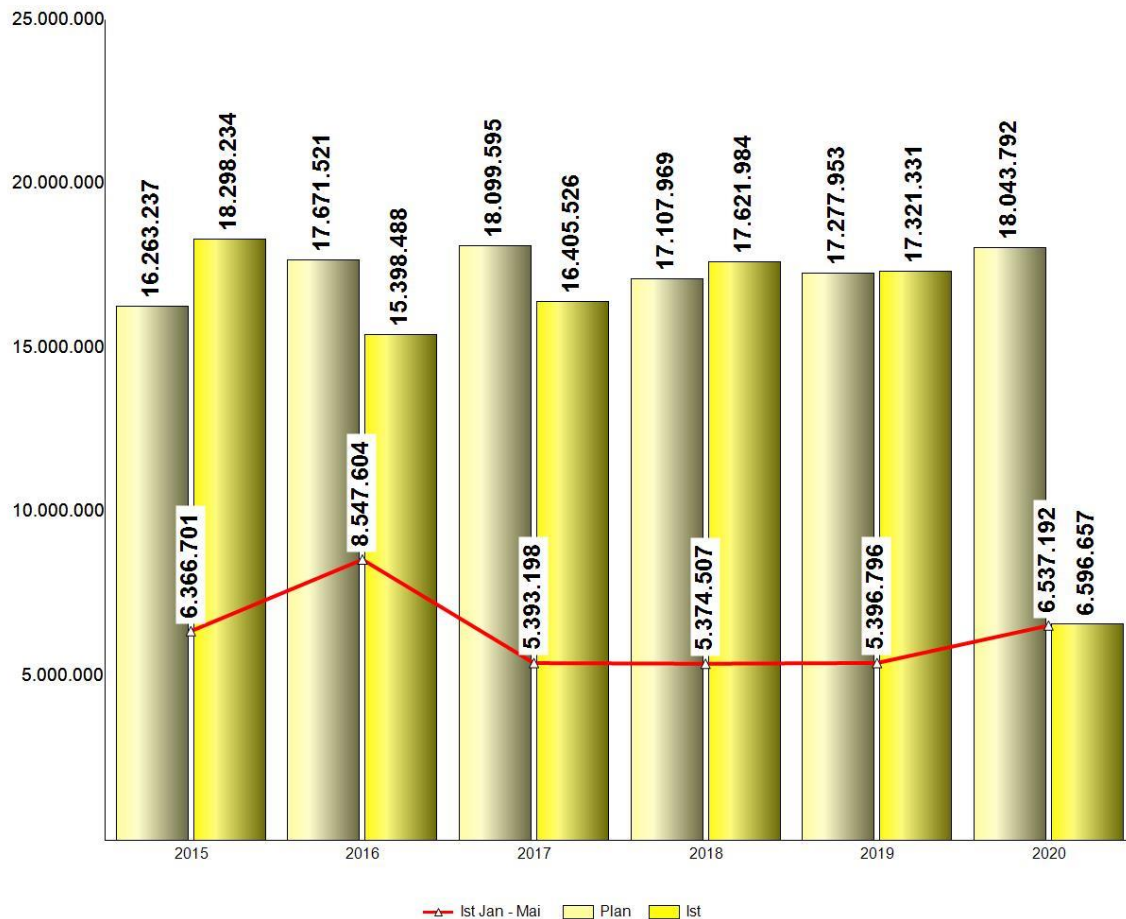
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte, die in den Frühjahressitzungen der Gremien beraten wurden. Sollte es aus der Mitte des Ausschusses Anregungen zur Verbesserung der Transparenz geben, würde sich die AG Politik und Verwaltung damit befassen.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2021 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2020 und im Kreistag am 27.07.2020 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des SFB-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres die rechte die Ist-Werte. Die rote Linie markiert den Stand zum 31.05. eines Jahres (einschließlich Schulen).

Die lineare Betrachtung der Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2013	35,91%	4.944.705	14.054.024	102,06%	-2,06%
2014	35,18%	4.850.257	14.156.748	102,69%	-2,69%
2015	37,59%	5.615.160	16.813.341	112,55%	-12,55%
2016	48,73%	8.015.834	13.963.226	84,88%	15,12%
2017	28,65%	4.847.451	15.042.754	88,91%	11,10%
2018	30,84%	4.768.409	15.700.617	101,55%	-1,55%
2019	29,43%	4.647.517	15.431.989	97,72%	2,28%
2020	36,83%	6.060.594	6.117.105	37,21%	62,79%

Diese Tabelle zeigt die Planausschöpfung zum 31.5. (ohne Schulen) eines Jahres bezogen auf den jeweiligen Planansatz dieses Jahres. Mit einer Planausschöpfung von 36,83 % zum 31.05.2020 liegt der Mittelabfluss leicht über den Durchschnitt der Ausschöpfungsgrade der letzten Jahre.

1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Es gibt derzeit keine Anzeichen, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des SFB-Ausschusses

2.1 Die Sachgebiete und „besondere Schulen“

	Jan – Mai					Jan - Dez		Prognose
	Ist					Plan		
	2016	2017	2018	2019	2020	2020	Aus-schöp-fung %	
200 Fachabteilung 2, Soziales	30.053	31.152	12.922	13.828	14.983	20.682	72,4%	Planüberschreitung + 9.860 €
110 Bildung und IT	24.592	46.343	31.946	38.463	74.524	177.998	41,9%	Planüberschreitung + 5.000 €
116 Medienzentrums Ebersberg	45.015	46.784	48.709	18.342	7.742	39.150	19,8%	Planeinhaltung
094 Kulturförderung			66.390	72.873	76.387	157.310	48,6%	Planeinhaltung
114 Sport und Gastschüler	291.642	189.938	562.456	695.237	445.881	6.072.900	7,3%	Planüberschreitung + 167.600 €
203 Demografie	217.928	116.402	195.393	210.680	139.956	650.584	21,5%	Planunterschreitung die derzeit nicht zu quantifizieren ist
204 Beschulung/ Ausbildung Asyl	-77.935	120.357	1.463	0	0	-3.836	0,0%	Kostenstelle wurde stillgelegt
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	136.169	179.679	129.654	201.612	219.818	428.281	51,3%	Planüberschreitung + 99.370 €
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.087.391	1.375.026	1.415.081	1.054.479	1.551.702	2.008.330	77,3%	Planeinhaltung
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	36.614	1	13.732	38.040	-305	0	0,0%	Planeinhaltung
222 Asyl	3.617.966	359.596	-108.383	87.523	452.241	254.246	177,9%	Planeinhaltung
250 Jobcenter Ebersberg	2.030.246	2.103.127	1.868.582	1.783.704	2.428.215	4.553.321	53,3%	Planüberschreitung + 790.000 €
310 Ausländer- und Personenstandswesen	212.589	199.285	214.591	202.084	270.926	701.919	38,6%	Planeinhaltung
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-38.284	-213.996	-211.757	-272.646	-147.938	-55.634	265,9%	Planeinhaltung
710 Betreuungsstelle	109.244	109.741	110.486	118.117	121.746	285.979	42,6%	Planeinhaltung
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	186.684	60.780	268.370	342.616	284.786	942.726	30,2%	Planeinhaltung
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	601	6.583	5.178	7.203	381	16.297	2,3%	Planeinhaltung
875 FOS/BOS Erding	105.318	116.654	143.598	35.364	119.550	207.069	57,7%	Planeinhaltung
SUMME	8.015.834	4.847.451	4.768.409	4.647.517	6.060.594	16.457.323	36,8%	

Begründungen:

Die meisten Kostenstellen prognostizieren eine Planeinhaltung für das laufende Haushaltsjahr 2020.

200 Fachabteilung 2, Soziales – Überschreitung von 9.860 €

Die Personalkosten einer Mitarbeiterin wurden zur Haushaltsplanung 2020 bereits mit 0,3 Vollzeitäquivalenten auf die Kostenstelle der Zentralen Vergabestelle geplant. Aufgrund von Verzögerungen bei der Ausschreibung und Besetzung der Leitung der Zentralen Vergabestelle erfolgt die Buchung der Mitarbeiterin der Vergabestelle weiterhin auf der Kostenstelle 200 und noch nicht auf der eigenen Kostenstelle 099.

110 Bildung und IT – Überschreitung von 7.500 €

Es kommt zu Überschreitungen aufgrund einer ungeplanten Mitarbeiterschulung und es ergaben sich ungeplante Mehraufwendungen durch eine Stellenausschreibung.

114 Sport und Gastschüler – Überschreitung 167.700 €

Nach derzeitigen Kenntnisstand kann die zur Haushaltsplanung 2020 vorgenommene Pauschalkürzung zur Annäherung an den Eckwert des SFB-Ausschusses i.H.v. 162.100 € nicht eingehalten werden. Da die Abrechnungen der Gastschulbeiträge jeweils erst im vierten Quartal erfolgen, kann über die tatsächliche Höhe einer Planüber- oder auch Unterschreitung nur eine Prognose anhand der Erfahrungswerte im zuständigen Sachgebiet abgegeben werden. Durch das 40-jährige Jubiläum der Sportlehre kam es 2020 zu Mehraufwendungen von rund 5.500 €.

203 Demografie – Unterschreitung ohne genaue Prognose

In den Prognosen 2020 ist davon auszugehen, dass das Budget in nicht unerheblichem Maße unterschritten wird. Aufgrund der derzeitigen Planungsunsicherheit ist die Höhe der Unterschreitung vom Team Demografie nicht zu quantifizieren. Aktuell sind von den geplante 241.000 € Projektausgaben bisher nur 12.000 € getätigt worden und das im Bereich Ehrenamt und Seniorenbeauftragte. Hintergrund ist, dass das komplette Team seit 16.3.2020 im Rahmen der Corona-Krise eingesetzt wurde und nun erst Zug um Zug in den eigenen Aufgabenbereich zurückgeführt werden kann. Dadurch blieben die originär zu erledigenden Aufgaben liegen.

210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 99.370 €

Auf Basis der Hochrechnungen prognostiziert die Kostenstelle eine Überschreitung des Planansatzes um rund 99.370 €. Diese ist zurückzuführen auf die geringeren Erlöse des Jobcenters. Der zweite Faktor sind die deutlich höheren Sachkosten für Bildung und Teilhabe, insbesondere bei der Mittagsverpflegung. Auslöser ist eine Gesetzesänderung zum 01.08.2019.

Kostenstelle 220 - Sozialamt - örtlicher Träger - Planeinhaltung

Nach derzeitigem Stand wird der Haushaltsansatz 2020 eingehalten. Dies ist jedoch abhängig von der Zahl der Bedarfsgemeinschaften. Unter Umständen ist zu erwarten, dass die

Corona Krise auch Auswirkungen auf die Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung und der Hilfe zum Lebensunterhalt hat. In den nächsten Monaten wird sich zeigen, inwieweit hier eine Steigerung eintritt.

Beim Vollzug des SGB XII handelt es sich um eine Pflichtaufgabe und es gibt allein deswegen schon keinen großen Spielraum, der Ausgabensteigerung entgegenzusteuern.

Kostenstelle 222 – Asyl – Planeinhaltung

Es wird davon ausgegangen, dass der Ansatz 2020 gehalten werden kann. Dies ergibt sich letztendlich aus der derzeitigen Situation.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass weiterhin mit Ausnahme der Personalkosten, die Kosten für die Unterkünfte sowie die Leistungen an die Asylbewerber im Rahmen der Kostenerstattung mit der Regierung von Oberbayern ausgeglichen werden. Es ist jedoch wieder damit zu rechnen, dass dies mit einer zeitlichen Verzögerung geschieht und nicht periodengerecht abgerechnet werden kann. Dennoch können pro Haushaltsjahr vier Quartale abgerechnet werden. Über das gesamte Jahr ist aber davon auszugehen, dass die Ansätze für das Jahr 2020 nicht überschritten werden.

Weiterhin werden meist alle Kosten der Unterbringung direkt zu Lasten des Freistaates Bayern über das Programm „IHV“ gebucht, so dass hier zumindest der Landkreis nicht in Vorleistung treten muss.

Im Bereich der personenbezogenen Leistungen muss der Landkreis jedoch weiterhin die Gelder vorleisten. Hier ist anzunehmen, dass sich die Zahl der Leistungsberechtigten nicht mehr so stark verändern wird, wie in den Vorjahren. Der Personenkreis, der noch nicht den Fehlbelegern zuzurechnen ist, hat bereits meist eine negative Erstentscheidung seines Asylantrages und befindet sich oftmals im Klageverfahren. Diese Klage wird aber erfahrungsgemäß zu keiner positiven Entscheidung führen, so dass die Personen leistungsberechtigt nach dem AsylbLG bleiben. Ein Wechsel in die Zuständigkeit des JC wird nicht erfolgen.

Neue Asylbewerber wurden durch die ROB nur zugewiesen, sofern freie Kapazitäten vorhanden waren. Erfreulicherweise konnten im ersten Halbjahr insgesamt fünf neue Objekte unterschiedlicher Größe angemietet werden. Insgesamt konnten somit 44 neue Plätze geschaffen werden, die aber aufgrund der Situation um Corona noch nicht alle belegt sind.

Zum Stichtag 01.06.20 verwaltete das Landratsamt Ebersberg insgesamt 28 Unterkünfte. Zudem gibt es noch die staatliche Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Oberbayern in Grub. Insgesamt leben in diesen Unterkünften 666 Personen, von denen sich noch 489 Personen im Asylverfahren befinden. Bei 177 Personen ist das Asylverfahren bereits abgeschlossen.

Unverändert ist die Situation bezüglich der Quotenerbringung. Derzeit hat der Landkreis Ebersberg einen Erfüllungsgrad von 63,97 Prozent. Hier ist immer noch die hohe Anzahl der Fehlbeleger spürbar.

Kostenstelle 250 – Jobcenter – Überschreitung 790.000 €

Die Planung 2020 basiert auf 1.180 Bedarfsgemeinschaften (BG). **Noch im Januar 2020 wurde diese Zahl als zu hoch angesehen.** Aus heutiger Corona-Sicht werden jedoch für 2020 1.350 BG´s erwartet und damit eine Überschreitung um 170 BG´s.

Als Jahresmittelwert für die Kosten der Unterkunft (KdU) pro Bedarfsgemeinschaft wird nach derzeitiger Prognose 2020 ein Wert von 490 € pro BG zugrunde gelegt. Die Planung 2020 basiert auf einem Wert von 468 € pro BG.

Entsprechend der Hochrechnungen bis zum Jahresende ergibt sich u.a. daraus insgesamt eine Überschreitung der Sach- und Produktkosten des Jobcenters von rund 1.311.000 €. Bei der Planung der Erträge durch die Bundesbeteiligung an der KdU ging man von einem Satz von 42,3 % aus, dieser liegt nun lediglich bei 41,0 %. Trotz dieser Reduzierung ist für 2020 eine Erhöhung der Erträge um 374.000 € geplant, da die Ausgaben der KdU höher ausfallen. Zudem wird mit Erträge durch die Auflösung der Rückstellung für die Fehlbeleger in Höhe von 170.000 € geplant.

Der Beschluss des Koalitionsausschusses der dauerhaften Anhebung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft um weitere 25% auf insgesamt bis zu 75% ist hier noch nicht eingerechnet, weil der Zeitpunkt des Inkrafttretens noch nicht bekannt ist.

Entwicklung der teuersten Kostenträger:

Die bedeutendsten Kostenträger entwickeln sich wie folgt:

	Jan - Mai				
	Ist				
	2016	2017	2018	2019	2020
1145 Gastschüler	141.803	91.580	103.039	606.297	295.156
2264/2265 Grundsicherung	436.474	644.882	679.382	459.453	761.593
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	1.866.440	1.971.395	1.751.334	1.588.489	2.224.015
Summe	2.444.718	2.707.858	2.533.755	2.654.239	3.280.763

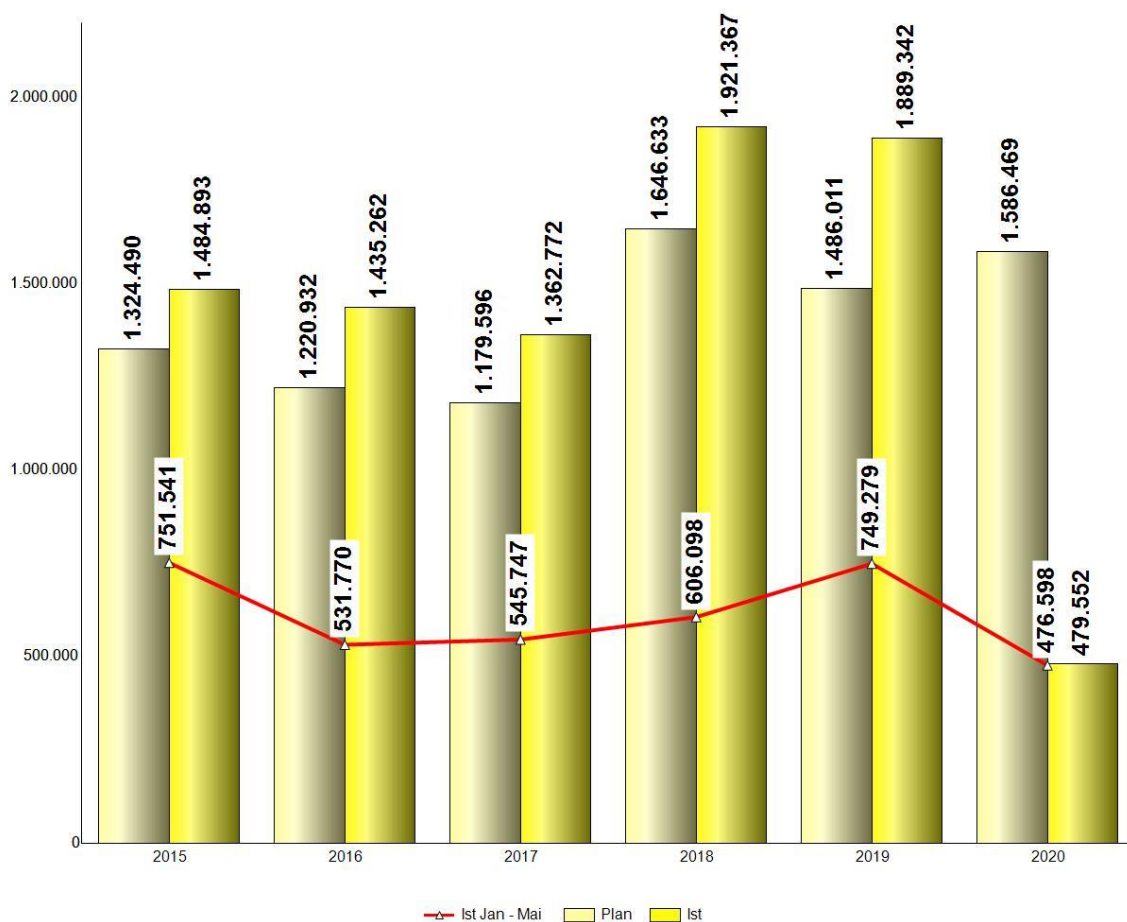
Die Erträge aus den Gastschulbeiträgen werden mit dem Kostenträger **1145 Gastschüler** direkt bei den einzelnen Schulkostenstellen 820 bis 890 verbucht. Sie sind nach § 7 Abs. 3 Satz 5 AVBaySchFG erst zum 01. Juli fällig. Für das Haushaltsjahr 2020 wird mit **Mehreinnahmen** aus Gastschulbeiträgen in Höhe von **ca. 91.308,75 €** gerechnet. Entsprechende Mehreinnahmen zeichnen sich am Gymnasium Vaterstetten (+ 31.450 €), am Gymnasium Markt Schwaben (+ 76.780 €) sowie am SFZ Grafing ab (+ 10.543,95 €) ab. Lediglich an der Realschule Markt Schwaben werden deutlich Mindereinnahmen (-23.200 €) erwartet.

Die Kosten der Unterkunft, die mit Aufwendungen in Höhe von 6.627.000 € geplant waren, werden v.a. aufgrund der Corona bedingten Lage um 1.311.000 € überschritten. Allerdings fällt die Beteiligung des Bundes aufgrund der Mehrausgaben höher um rund 374.000 € höher aus, als in der Planung 2020 vorgesehen.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stellen bezogen auf den Aufwand einer der größten Positionen im SFB-Ausschuss dar. In den letzten Jahren ist hier eine steigende Tendenz sowohl der Fallzahlen als auch Kosten pro Fall zu beobachten. Diese Kosten werden seit dem Jahr 2014 vollständig vom Bund getragen und haben damit keine Auswirkungen mehr auf den Kreishaushalt. Insgesamt rechnet das Sozialamt hierbei mit einer Planeinhaltung.

2.2 Die Schulen mit Budgetvereinbarung (Kontrakt)

Überblick:



Der Stand der Budgetausschöpfung zum 31.05.2020 liegt mit einem **Ausschöpfungsgrad von 30,04 %** deutlich unter dem des Vorjahres (43,4 %).

Erfahrungsgemäß konzentriert sich der Mittelabfluss an den Schulen aber auf den Herbst. Nach derzeitigem Kenntnisstand und den Rückmeldungen aus den Controlling Gesprächen wird beim Schulbudget mit einer **Planüberschreitung von rund 41.000 €** gerechnet. Die Planüberschreitungen der Schulkostenstellen sind primär auf höhere Aufwendungen der Digitalisierung und die damit verbundenen Dienstleistungen im pädagogischen Netz zurückzuführen.

Auf dem Kostenträger **1192 - Ganztagsbetreuung** wurden im Haushaltsjahr 2020 46 Gruppen mit je 6.150 € geplant. Die Kostenerhöhung aus dem Schuljahr 2019/20 von 650 € je Gruppe wird 2020 abgerechnet. Der ungeplante Differenzbetrag beträgt 29.250 €.

Auf den Kostenträger **1193 – oGTS Grundschulstufe** sind derzeit 8 Gruppen mit je 6.150 € für das Haushaltsjahr 2020 eingeplant. Die Kostenerhöhung aus dem Schuljahr 2019/20 in Höhe von 650 € je Gruppe wird 2020 abgerechnet. So entsteht ein ungeplanter Mehrbedarf von 4.550 €.

Auf den Kostenträger **1194 – Gebundene Ganztagsschule** wurden beim SFZ Poing 9 Gruppen mit je 6.150 € für das Haushaltsjahr 2020 eingeplant. Die Kostenerhöhung aus dem Schuljahr 2019/20 in Höhe von 650 € je Gruppe wird 2020 abgerechnet. So entsteht ein ungeplanter Mehrbedarf von 5.200 €.

Übersicht pro Schule:

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2016	2017	2018	2019	2020	
119 Schulen/Bildung	47.695	45.795	81.219	95.810	94.812	Planüberschreitung + 47.200 €
820 Realschule Ebersberg	52.216	44.112	59.991	82.092	27.820	Planüberschreitung +12.600 €
830 Realschule Markt Schwaben	43.486	54.811	-88.355	72.174	29.630	Planüberschreitung + 67.100 €
833 Realschule Poing	45.106	57.052	13.535	30.766	24.372	Planüberschreitung + 10.400 €
840 Gymnasium Grafing	59.700	53.175	60.589	63.172	50.372	Planüberschreitung + 9.720 €
850 Gymnasium Vaterstetten	68.219	91.418	69.123	78.868	57.351	Planunterschreitung - 24.300 €
860 Gymnasium Markt Schwaben	67.185	69.668	-52.611	81.709	18.972	Planunterschreitung - 53.880 €
865 Gymnasium Kirchseeon	39.973	43.533	55.284	49.188	38.899	Planüberschreitung + 10.745 €
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	90.861	68.309	85.547	81.274	48.080	Planunterschreitung - 3.643 €
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	17.330	17.874	17.613	38.755	48.951	Planüberschreitung + 12.301 €
895 Berufsschule/ Berufsintegrationsklassen			304.164	75.471	37.338	Planeinhaltung
SUMME	531.770	545.747	606.098	749.279	476.598	

Die Kostenstelle 119 Schulen/ Bildung geht aktuell von einer Überschreitung in Höhe von rund 47.200 € aus, da an allen Schulen des Landkreises bis Ende 2020 eine Inventur durchgeführt werden soll. Dies geht zurück auf jahrelange Beanstandungen im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung. Aktuell ist die Stelle im Team Bildung nicht besetzt, so dass dieser Auftrag an eine externe Firma vergeben werden musste.

Büchergeldrücklagen:

Zum Stand 31.5. gibt es folgende **Büchergeldrücklagen**:

	Büchergeldrücklage zum						
	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016	31.05.2017	31.05.2018	31.05.2019	31.05.2020
820 Realschule Ebersberg	32.723	25.131	33.979	47.002	57.584	55.458	45.887
830 Realschule Markt Schwaben	74.327	95.404	111.744	128.755	134.128	126.473	118.111
833 Realschule Poing				16.273	16.987	22.762	12.082
840 Gymnasium Grafing	-3.178	3.489	14.605	35.875	38.313	39.528	39.388
850 Gymnasium Vaterstetten	60.674	80.993	105.720	121.411	114.757	91.985	76.873
860 Gymnasium Markt Schwaben	17.187	21.181	35.234	51.951	42.411	32.843	19.813
865 Gymnasium Kirchseeon		17.133	32.449	53.296	58.741	49.002	32.012
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	19.508	17.825	11.255	10.364	11.982	14.969	17.207
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	6.681	8.991	8.317	8.593	8.858	6.822	7.056
SUMME	207.923	270.148	353.303	473.520	483.760	439.842	368.429

Diese Rücklagen sind zweckbestimmt und dürfen nur für Bücherkäufe verwendet werden. Sie werden Zug um Zug aufgelöst, falls die für Bücherkäufe planmäßig bereitgestellten Mittel, die in Höhe der staatlichen Förderung veranschlagt werden, nicht ausreichen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Mittel der Büchergeldrücklage an den Schulen um rund 71.000 € reduziert. Das bedeutet, dass die staatlichen Bücherzuweisungen für den tatsächlichen Bedarf nicht ausreichen.

Die staatlichen Mittel werden bei allen Schulen im geplanten Umfang eingehen. Da die Umstellung auf den Lehrplan PLUS bei den Schulen noch nicht abgeschlossen ist, wird erwartet, dass weitere Auflösungen der Büchergeldrücklagen an einzelnen Schulen notwendig sein werden.

Allgemeine Budgetrücklagen:

Zum Stand 31.05. gibt es folgende **allgemeine Budgetrücklagen**:

	Allgemeine Budgetrücklage zum						
	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016	31.05.2017	31.05.2018	31.05.2019	31.05.2020
820 Realschule Ebersberg	27.694	30.694	31.944	35.180	38.415	41.408	42.462
830 Realschule Markt Schwaben	24.310	18.706	14.964	5.088	6.002	6.241	8.718
833 Realschule Poing	4.023	5.023	4.933	7.636	8.428	4.832	2.526
840 Gymnasium Grafing	54.525	57.525	62.425	11.611	13.067	13.645	12.993
850 Gymnasium Vaterstetten	14.791	14.791	17.528	16.838	12.747	10.138	9.456
860 Gymnasium Markt Schwaben	9.586	9.185	9.839	9.508	5.583	5.533	6.452
865 Gymnasium Kirchseeon		4.000	1.000	-246	-246	1.331	286
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	15.653	15.653	10.552	10.506	10.222	10.625	11.125
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	10.889	13.889	18.149	14.575	12.720	12.929	13.066
SUMME	161.472	169.468	171.336	110.696	106.937	106.681	107.084

Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung.

Seit 2011 werden vorhandene allgemeine Budgetrücklagen auch zum Ausgleich von managementbedingten Überschreitungen in der Ergebnisrechnung herangezogen. Soweit Überschreitungen an Schulen entstehen, die über keine Rücklagen verfügen, ist mit dem SFB-Ausschuss über die Anwendung der Härtefallregelung zu diskutieren. Von dieser Rege-

lung musste bisher noch nie Gebrauch gemacht werden. Im Übrigen ist auf die Einhaltung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu achten. Die Budgetverantwortung liegt bei den Schulleitungen.

Auswirkung auf Haushalt:

Nach der Analyse der Zwischenberichte der Sachgebiete wird der SFB-Ausschuss sein Teilbudget nicht einhalten können, es wird von einer **Planüberschreitung von rund 1,16 Mio. €** ausgegangen. Dass diese Überschreitung aus anderen Teilbudgets kompensiert werden kann, ist unwahrscheinlich, weil auch andere Teilbudgets unter der Corona-Krise „leiden“.

Schlimmstenfalls wird der geplante Ergebnisüberschuss in Höhe von 8,3 Mio. € nicht erreicht.

Die Folge ist, dass dann für die Investitionen höhere Kredite als derzeit geplant benötigt werden. Ein Nachtragshaushalt ist nicht zu befürchten.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

<keiner>

gez.

Brigitte Keller